

Nachlass

Wilhelm Klutentreter

(1908 – 1986)

Findbuch

Lebensdaten

2. März 1908	geboren in Trier
1927	Abitur am Städtischen Realgymnasium in Bonn
1927–1931	Studium der Volkswirtschaft, Soziologie und Zeitungswissenschaft an den Universitäten Köln und München mit Abschluss als Diplom-Volkswirt
1932–1933	journalistische Tätigkeit, u. a. bei der „Godesberger Tageszeitung“
1933–1935	Weiterführung des Studiums an der Universität Köln
1935	Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Köln
1936–1937	Assistent von Martin Spahn (Köln)
1937–1940	Assistent von Karl d’Ester (München)
1940–1942	Lehrauftrag an der Universität Köln; 12.7.1941 Ernennung zum stellv. Direktor
1940 [?]	Heirat mit Trudel Frantz
1942–1945	in einer Einheit der Nachrichtentruppe in Finnland stationiert, anschließend in britischer Kriegsgefangenschaft
1945–1955	freie journalistische und wissenschaftliche Tätigkeiten, 1954 gescheiterter Habilitationsversuch
1955	Mitarbeiter im Archiv der Katholischen Nachrichten-Agentur
1956–1958	Leiter von Bibliothek und Archiv des Katholischen Büros in Bonn
1958–[1973?]	Leiter von Bibliothek und Archiv beim Zentralkomitee der Deutsche Katholiken
30. Januar 1986	gestorben in Bad Godesberg

Quellen

Wilhelm Klutetreter, Wie ich meinen 70. Geburtstag sehe (am 2. März 1978), Nachlass Klutentreter im Institut für Zeitungsforschung, II Ak 88/144

Arnulf Kutsch, Wilhelm Klutentreter (1908–1986), in: Publizistik, Jg. 31 (1986), H. 3/4, S. 429–434.

Die Dokumente des Nachlasses sind zu finden unter den Signaturen

II Ak 88/124 bis 88/145

Inhalt

Korrespondenz.....	4
Nachtrag zur Korrespondenz.....	17
Vorlesungsmanuskripte	18
Veröffentlichte und unveröffentlichte Manuskripte (undatiert)	18
Zeitungs- und Zeitschriftenartikel.....	21
Materialsammlung: Zeitung und Schule	22
Beiträge Klutentreters zum Thema „Zeitung und Schule“	22
Meinungsforschung.....	22
Zeitungsausschnittsammlung zum „Fall Hagemann“	23
Zeitungswissenschaft / Publizistik (Materialsammlung)	23
Karl d’Ester und die Zeitungswissenschaft	24
Festgabe für Karl d’Ester zu seinem 70. Geburtstag von seinen Freunden und Schülern	24
Die geistige und politische Entwicklung der Sozialdemokratie im Spiegel der sozialistischen Presse.....	25
Russische Zeitungsartikel 1939 – 1943	25
Karl Marx als Journalist – Zeitungsartikel.....	26
Max Stirner	27
Aachener Journalistengespräche, 11.–14.11.1948 und Internationale Arbeitstagung für Publizistik und Zeitungs- wissenschaft in Bad Godesberg, 14./15.4. 1951	27
Uspress – Ausschnittdienst	28
Grenzlandfahrt der Rheinisch-Westfälischen Presse nach Bad Aachen, 20. Juni 1936.....	28
Italienfahrt, Juni 1938.....	29
Bonn / Bad Godesberg und Godesberger Presse.....	29
„Publik“ und „Communicatio Socialis“	29
Material zu Franz Hülskamp und August Reichensperger	30
Wilhelm Klutentreter: „Die Rheinische Zeitung 1842/43 in der geistigen und politischen Bewegung des Vormärz“.....	30
Zum Lebenslauf Klutentreters	30

Korrespondenz

II Ak 88/124 -1-

- Gerhard Apel (Leiter der Münchner Presselehranstalt und Journalistenschule).
2 Schreiben. Juli/Aug. 1967. Anl.: Anmeldeformular zur Münchner Presselehranstalt und Journalistenschule.
- Arbeitsamt Bonn.
1 Schreiben. Okt. 1945.
Anlage:
Arbeitsbefehl der Militärregierung; Formular: „Verpflichtungsbescheid“.
- Augustinus – Verein zur Pflege der katholischen Presse (Generalsekretär Franz Weber).
22 Schreiben. Dez. 1928 – Nov. 1934. Anl.: Mitgliedsausweis Klutentreters, ausgestellt am 4.5.1932.
- Dr. Gerhard Baumann (Leiter der Hauptstelle Presse u. Propaganda des Reichsdozentenführers, ab 1951 Verlagsleiter der „Münchner Allgemeinen“).
9 Schreiben. Nov. 1937 – Mai 1951.
- Dr. Gertrud Berkman-Ulmer.
9 Schreiben. Mai 1981 – Jan. 1985. Anl.: Namens- und Adressenliste einstiger Zeitungswissenschaftler („Karl d’Ester-Kreis“), Stand 1983, 1984, 1985; Foto vom Treffen einstiger Zeitungswissenschaftler am 5./6.3.1985 in München.
- Dr. Eberhard Bitzer (FAZ-Redakteur).
2 Schreiben. Febr. u. April 1957.
- Prof. Hanns Braun (Nachfolger Karl d’Esters am Münchner Institut für Zeitungswissenschaft).
2 Schreiben. Juni 1954 u. Okt. 1957.
- Prof. Dr. Karl Bringmann (Verlagsdirektor der „Rheinischen Post“; Honorarprofessor f. Journalistik an der Universität Dortmund; Mitglied des Präsidiums des Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V.).
2 Schreiben. Jan. 1978 u. Jan. 1983. Mat.: „Prof. Dr. Karl Bringmann vollendete 70. Lebensjahr“, in: BDZV intern, Nr. 46/1982.
- Buchhandlung Gustav Fock. Leipzig.
2 Schreiben. Sept./Okt. 1939.
- Prof. Dr. Karl Buchheim (Historiker, TU München).
103. Schreiben. Aug. 1953 – Jan. 1983.
Anlagen:
Karl Buchheim: „Constantin Frantz als Wahl-Sachse“; Sonderdruck aus: Historisches Jahrbuch. 94. Jag., 1974.
W. Klutentreter: „Zum 90. Geburtstag Karl Buchheims“, in: Publizistik. 1/1979.
Ders.: „Karl Buchheim 80 Jahre – Ein Geschichtsschreiber der katholischen Bewegung“, in: Deutsche Tagespost. 26.3.1969.
Ders.: „Prof. Karl Buchheim 85 Jahre“, in: Deutsche Tagespost. 27.3.1974.
Fritz Fischer: „Kein Träne für Bismarcks Reich – Zu Karl Buchheims 80. Geburtstag“, in: Die Zeit, 28.3.1969.
- D. H. Couvée (Redaktionssekretär der Gazette, Amsterdam)
3 Schreiben. Nov. 1958 – Febr. 1959.

- Prof. Dr. K. Baschwitz (Institut für Pressewissenschaft a. d. Universität Amsterdam).
5 Schreiben. Febr./November 1954.
- Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Zeitungswissenschaft.
4 Schreiben. Okt. 1964 – Febr. 1970.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft. (Briefwechsel in Zusammenhang mit der Bewilligung eines Stipendiums durch die „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft“, mit dem Klutentreters Habilitationsarbeit über die Rheinische Zeitung 1842/43 in Köln gefördert wurde).
30 Schreiben. März 1953 – Jan. 1955.

Anlagen:

Merkblatt über die Bewilligung von Forschungsstipendien.

Klutentreters „Bericht über den Stand der Untersuchung am 15.3.1954“.

II Ak 88/124 -2-

(Korrespondenz, Forts.)

- Prof. Dr. Emil Dovifat (Publizistikwissenschaftler, FU Berlin).
18 Schreiben Jan. 1943 – Jan. 1969.

Anlagen:

„Dovifat und Lex Lüders“. Abschrift eines Artikels aus Christ und Welt v. 24.4.1953.

- Material zu einer Kontroverse um Dovifats nationalsozialistischer Vergangenheit:
Martin Gregor-Dellin: „Du, deutsches Volks, singe. Eine Untersuchung über Musik und Musikpolitik im Dritten Reich“, in: FAZ, 16.2.1985.

Dazu:

Leserbrief Klutentreters an FAZ vom 21.2.1985 (Kl. protestiert gegen die in Gregor-Dellins Artikel aufgestellte Behauptung, Dovifat habe eine NS-Zeitungslehre verfasst).

Schreiben von Dr. Felix Raabe an Dr. Peter Glotz (30.5.1985).

Schreiben von Klutentreter an Dr. O. Roegele (24.5.1985).

Schreiben von M. Gregor-Dellin an Klutentreter (o. D.)

Emil Dovifat-Preis verliehen (16.01.1980).

- Dr. Toni Feldenkirchen (1942-1972 Direktor des Kölner Kunstvereins).
15 Schreiben. Dez. 1972 – Jan. 1983.

Anlagen:

Vita Toni Feldenkirchen.

2 Fotos von einem Ausflug von d'Esters Seminar nach Nördlichen. Juni 1930.

- Forschungsinstitut für internationales Pressewesen, Köln. (bis 1933); und Zeitungswissenschaftliches Institut der Universität Köln (1933-45) bzw. Philosophische Fakultät der Universität Köln (ab 1945).
128 Schreiben. Oktober 1929 – März 1954.

Anlagen:

DZV – Nachrichten. Nr. 5/1937, Nr. 4/1938.

Bericht über die Lage der journalistischen Vorbildung und der Zeitungswissenschaft“, ca. 1947.

- Dr. Fritz Franzmeyer (Sachbearbeiter des DZV unter Walther Heide).
15 Schreiben. Dez. 1940 – Dez. 1954.

- Dr. Gerhard Füsser (Zeitungswissenschaftler, promoviert bei Karl d'Ester).
1 Schreiben. Jan. 1941.
- Prof. Dr. N. DeVolder (Zeitungswissenschaftler an der Katholischen Universität Leuven, Belgien. Autor von „De Ethiek van de Pers“, dessen deutsche Übersetzung Klutentreter herausgeben wollte).
50 Schreiben. Oktober 1952 – Februar 1959.

Anlagen:

Inhaltsverzeichnis und Kapitel 5 des geplanten Buches in deutscher Bearbeitung (maschinenschriftl.): „Sensationspresse und Sensationstechnik“, 14 S.

W. Klutentreter: „Ethik der Presse – Eine Neuerscheinung der Bibliothek für Zeitungswissenschaft an der Katholischen Universität Löwen“.

W. Klutentreter: „Die Ethik der Presse“ von P. Dr. N. Devolder“, in: Informationsdienst 2/1953 der Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands e.V.

I Ak 88/124 -3-

(Korrespondenz, Fortsetzung)

- Prof. Dr. Karl d'Ester.
152 Schreiben. Okt. 1928 – März 1960.
- Ante Gaber.
5 Schreiben. Aug. 1937 – Dez. 1939. Nachträglich hinzugefügt: 2 Postkarten, 1940
- Prof. Dr. Willy Gierlichs (Soziologisches Seminar der Universität Köln).
3 Schreiben. Juli 1937 – Juni 1939.
- Alfried Große (Publizistikstudent, Münster).
3 Schreiben. Juni/Juli 1985.
- Prof. Dr. Hans Hermann Adler (Direktor des Instituts für Zeitungswissenschaft der Universität Heidelberg bis 1945)
1 Schreiben. Febr. 1947.
- Prof. Dr. Walter Hagemann. (1946-1959 Direktor des Instituts für Publizistik in Münster).
6 Schreiben in Zusammenhang mit Klutentreters Bewerbung für eine Assistentenstelle an Hagemanns Institut. Juli 1947 – Juli 1948.

Anlagen:

Auszug aus „Wer ist wer“ (1951) über Hagemann.

Besprechung von Hagemanns „Grundzüge der Publizistik“ durch Werner Ziegenfuß (Manuskript, erschienen in Schmollers Jahrbuch).

Ferdinand Sax: „Neuere Thesen zur britischen Pressegeschichte“ (Entgegnung auf die Besprechung der „Grundzüge der Publizistik“ durch Ziegenfuß).

Besprechung von vier publizistikwissenschaftlichen Bänden (darunter 3 von Hagemann) durch Hans Jessen (Manuskript, erschienen in: Historische Zeitschrift, H. 1, Febr. 1953).

„Die neue Wiedervereinigungs-Politik Bonns. Eine Umfrage an Politiker, Wissenschaftler und Publizisten Westdeutschlands“ (u.a. Hagemann), von Wilhelm Karl Gest, in: W.K.G. – Dienst aus Bonn. 10. Jg., Nr. 504, 26.9.1958.

- Dr. Reinhold Heinen (Verleger der Kölnischen Rundschau).
2 Schreiben. Okt. 1951.
- Dr. Wilmont Haacke (Assistent am Institut für Publizistik der Universität Münster).
6 Schreiben. März 1947 – Mai 1948.

Anlagen:

Abschrift eines Zeitungsartikels aus der Westdeutschen Rundschau, Wuppertal, vom 9.8.1947. „So ist das heute“. (Zusammenstellung von Zitaten aus dem Buch „Feuilletonkunde“ des Nationalsozialisten Haacke unter Hinweis auf seine dessen ungeachtet nach 1945 erreichte Stellung als Direktor des Instituts für Publizistik an der Universität Mainz).

Verlagsankündigung: Wilmont Haacke: Handbuch des Feuilletons“, Emsdetten 1951.

- Dr. Hermann Hart (Zeitungswissenschaftler, Mitarbeiter an dem von Geheimrat Prof. Dr. Heide herausgegebenen „Handbuch der Zeitungswissenschaft“).
18 Schreiben, Juni 1936 – Jan. 1942.
- Hans Heeren.
17 Schreiben. Aug. 1939 – Sept. 1942. Nachträglich hinzugefügt: 3 Feldpostkarten, 1939-1942
- August Neven DuMont (Verleger, Köln).
2 Schreiben. März 1957.
- Prof. Dr. H.-D. Fischer (Sektion für Publizistik und Kommunikation an der Ruhr-Universität Bochum) und Studienverlag Brockmeyer, Bochum.

Anlagen:

Schreiben von Klutentreter an das Kulturamt der Stadt Vallendar/Rhein v. 6.7.83 mit der Bitte um Fotos von Geburtshaus und Grabstätte d'Esters.

Antwortschreiben der Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar mit den erbetenen Anlagen vom 18.8.83.

Kopie von d'Esters Ernennungsurkunde zum a. o. Professor (16.4.23).

Abschrift eines Schreibens der Reichsleitung des NSD Dozentenbundes vom 15.2.38, in dem d'Esters nationalsozialistische Gesinnung in Zweifel gezogen wird.

Schreiben des Bayrischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus an das Rektorat der Universität München bzgl. der Wiedereinstellung d'Esters (Kopie).

Verlagsankündigung: Karl d'Ester (Hg.): Presse und Welt – Dokumente, Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der gesamten öffentlichen Meinung (Kopie).

Klutentreter: „Ein Philologe verfällt der Presse“, 13-seitiges Manuskript für die Einleitung des d'Ester-Auswahlbandes.

Klutentreter: Biographische Skizze d'Esters (handschr.).

Karl d'Ester: „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Zeitungswissenschaft?“, in: Stimmen der Zeit. Monatsschrift für das Geistesleben der Gegenwart, Bd. 124, 1933.

„Gelungener Einblick in d'Esters Werk“, Besprechung des von Klutentreter und Fischer herausgegebenen Bandes, in: Die Zeitung, Nr. 4/1984.

II Ak 88/124 -4-

(Korrespondenz, Fortsetzung)

- Dr. Hermann Frey (Geschäftsführer des Schwann-Verlags, Düsseldorf).
6 Schreiben. Jan. 1937 – April 1982.

Anlagen:

W. Klutentreter: Dr. Hermann Frey gestorben.

Peter Neumann: In memoriam Hermann Frey.

Todesanzeige Hermann Frey aus FAZ v. 15.3.1984.

- Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands e.V.
56 Schreiben, Nov. 1950 – Okt. 1958.

Anlagen:

Gesellschaft Katholischer Publizisten Deutschlands e.V.:

Leitsätze (Vorstandssitzung vom 22.11.1950).

Satzung vom 6.5.1951.

Rundbrief Nr. 7/1950.

Rundbrief der Neudeutschen Publizistengilde v. 14.12.1950, Anl.: „Zur Krise des staatspolitischen Bewusstseins“ (Zusammenfassung der Ergebnisse einer Tagung im Dezember 1950).

Rundbrief vom 8.9.1951.

„Vorschlag für eine kleine Publizisten-Bibliothek“, 1951.

Rundbrief v. 31.5.1951.

- Internationale Werktagung katholischer Publizisten auf Schloß Kleinheubach, 2.-7.5.1951 – „Katholische Publizisten für Europa“:

Tagungsfolge.

Teilnehmer- und Anwesenheitsliste.

„Über den deutschen Beitrag“, Zusammenfassung einer Rede Emil Dovifats.

Referat v. Prof. Frhr. Von der Heydte.

„Luxemburg und Europa“, Referat von M. Grégoire, Luxemburg.

Auszug aus dem Bericht von J. Kieboom, Antwerpen.

Resumee einer Stellungnahme von Prof. Giovannucci, Rom.

Pater Heinrich Jansen Cron: „Ergebnis der Internat. Kath. Publizistentagung in Kleinheubach 1951“.

- Internationale Werktagung mit katholischen Publizisten, bes. aus den Benelux-Ländern, 19.-21.9.1952 in Aachen „Publizistik – Zerstörung oder Aufbau“:

Tagungsfolge.

„Das Versagen der europäischen Publizistik“, Leitgedanken von Joseph Joos.

„Die Publizistische Anwendung psychologischer Erkenntnisse“, Exzerpt eines Referats von P. Dr. Thurn, München.

Kurzbericht über die Tagung von Klutentreter.

„Der Wiederaufbau der katholischen Presse in Deutschland“, Vortrag von Prof. Dr. Emil Dovifat vor dem 4. Internat. Kongress der kath. Presse in Paris, 3.5.1954.

„Dienst an der Wahrheit – Papst Pius XII. an die kath. Journalisten der ganzen Welt“, Wortlaut eines Briefes von Prostaatssekretär Montini an den Präsidenten der Internat. Union der Kath. Publizisten, Graf della Torre, Mai 1954.

„Unsere Sprache – Gedanken, Gewissen und Gestalt“, Programm der Herbsttagung der Ges. Kath. Publ., 20. – 25.9.1955.

Vortrag von Weihbischof Dr. Hengsbach vor dem Kölner Katholikentag am 27.8.1956.

„Bayern und die Bundespresseschule – Warnung vor Ausbildung politisch einseitig ausgerichteter Journalisten“, in: Regensburger Tages-Anzeiger, 28.3.1957.

- Evangelisch-Katholisches Publizistentreffen, 6.-9.12.1957, Dortmund:

Einladung

Tagesordnung.

- Evangelisch-Katholisches Publizistentreffen vom 19. – 22. Juni 1959 in Maria Laach:

Einladung

Teilnehmerliste

„Das angekündigte Konzil und die Einheit der Christen“, Referat von Prof. E. Stakemeier.

„Stiefkind – Journalistischer Nachwuchs“, Aufsätze und Unterlagen zu dem Plan, eine deutsche Journalistenschule zu errichten. Zusammengestellt von Dr. Rolf Meyer, München, Juni 1957.

„Göttlicher Logos und menschliches Wort“, Referat von Bernhard Hanssler, gehalten auf der Festakademie anlässlich des 10jährigen Bestehens der Ges. Kath. Publ. Am 14.12.1958.

Mitgliederliste, Stand 15.11.1958.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.12.1958.

Klutentreter: „P. Dr. Heinrich Jansen Cron als Schriftsteller und Publizist“, 3-seitiges Manuskript.

„Was ist katholische Presse?“ Notwendige Klarstellungen zu einem Artikel im ‚Staatslexikon‘ der Görres-Gesellschaft“, in: Deutsches Volksblatt, 24.10.1963.

Vorläufiges Programm für das Dreiländertreffen der Katholischen Publizisten des deutschen Sprachraums, Granz, 19. – 22.7.1969.

„Rückblick 1969“.

Protokoll der Mitgliederversammlung und Satzungsänderung vom 2.5.1969.

Rundbrief zum Jahresbeginn 1970.

II Ak 88/124 -5-

(Korrespondenz, Forts.)

- Prof. Dr. Justus Hashagen (Historiker).
4 Schreiben, Juni 1952 – Dez. 1957.
- Geheimrat Prof. Dr. Walther Heide (Präsident des Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes, Honorarprofessor für Zeitungswissenschaften an der TH Berlin)
40 Schreiben. Nov. 1935 – Jan. 1943.
- Prof. Dr. Will Hermanns (Professor für Zeitungswissenschaft in Aachen, 1935-1948).
4 Schreiben, Jan. 1946 – Sept. 1952.

Anlage:

Klutentreter: „Zum Tode von Will Hermanns“, o. D.

- Helmut Hirsch (Historiker).
2 Schreiben, Jan. 1982 – Juni 1982.
- Theodor Hüpgens (Schrifttums- und Pressereferat der Fuldaer Bischofskonferenz)
6 Schreiben, Febr. – Mai 1957

Anlage:

Information Nr. 461 (Interne Mitteilungen der Bischofskonferenz).

- Institut für Zeitungsforschung, Dortmund
18 Schreiben, März 1968 – Febr. 1985.

Anlagen:

„Letzter Gruß für Dr. Wand. Direktor des Zeitungsinstituts gestern zu Grabe getragen“, Westfälische Rundschau, 16.11.1955.

Klutentreter: „Eine Stadt als Mäzen der Zeitungsforschung“, in: Deutscher Forschungsdienst, Nr. 9/1957.

- Institut für Zeitgeschichte, München.
1 Schreiben, Mai 1955.
- Dr. Hans Jessen (1937-1945 Leiter der Zeitungssammlung der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin, später stellv. Direktor der Bremer Staatsbibliothek
16 Schreiben, Dez. 1950 – Okt. 1957.

Anlagen:

Lebenslauf Hans Jessens.

Zeugnis, ausgestellt von Dr. Kurt Tautz, Erster Bibliotheksrat der Preußischen Staatsbibliothek; 30.5.1949.

Erklärung von Prof. Dr. Dovifat über Jessens berufliche und politische Entwicklung zwischen 1933 und 1945.

- Weihbischof Walther Kampe.
1 Schreiben, Juni 1984.
- Dr. Hans Kapfinger (Lizenzträger der Passauer Neuen Presse, Schüler von Karl d'Ester).
1 Schreiben, Jan. 1978.
- Prof. Dr. theol. Wilhelm Kapp (Direktor des Instituts für Zeitungswissenschaft der Universität Freiburg; gest. 1943).
1 Schreiben, o. D.
- Katholische Nachrichten-Agentur, KNA
7 Schreiben, Mai 1955 – Dez. 1958. (u.a. bzgl. Klutentreters Mitarbeit im Archiv der KNA 1955/56)

Anlagen:

Protokoll über die Besprechung zur Gründung einer Katholischen Nachrichten-Agentur vom 27.7.1951 in Köln).

2 KNA-interne Zeitungen (Karneval 1956 u. o. D.)

- Pit Kempnich
3 Schreiben, April 1937 – Okt. 1938.
- Werner Klaus (Fachschaftsleiter Zeitungswissenschaft in Leipzig).
1 Schreiben, Mai 1937.
- Hans-Georg Klose (Publizistikstudent, München).
2 Schreiben, Mai/Juni 1983.
- Hermann Kühn (Publizistikstudent in Berlin).
1 Schreiben, März 1959.
- Dr. Karl Kurth (Zeitungswissenschaftler, promoviert in Leipzig, Mitarbeiter des Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Verbandes, Berlin, während des Krieges Professor an der Universität Wien; danach Mitarbeiter des Göttinger Arbeitskreises).
30 Schreiben, Mai 1937 – Dez. 1947.
- Dr. Arnulf Kutsch (Institut für Publizistik, Universität Münster).
4 Schreiben. Jan. 1983 – Febr. 1985.
- Wilhelm Linden.
17 Schreiben, Sept. 1946 – Juni 1984.

Anlagen:

Foto: Wilhelm Linden u. Ehefrau (Okt. 1983).

W. Linden: „Lippstadt: 2000 Einwohner mehr. Großbetrieb vom Rhein zur Lippe. Die Königlich-Preußische Artilleriewerkstatt zog um“, Okt. 1980, in ?

- Dr. H. Locher (Schriftleiter im Hoheneck-Verlag des Kreuzbundes, Hamm).
2 Schreiben, Okt./Nov. 1958.
- Dr. Hans Josef Mundt (Geschäftsführer der Verwertungsgesellschaft Wort).
2 Schreiben, Jan./Febr. 1981.
- Dr. Busso Peuss (ehem. Oberbürgermeister der Stadt Münster/Westf.).
2 Schreiben, Dez. 1952 u. Mai 1953.
- Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.
32 Schreiben, Sept. 1949 – April 1955.

(Bewerbung Klutentreters um eine „Anstellung im Rahmen der Tätigkeit der Bundesregierung sowie Auftrag für eine Untersuchung über die Entwicklung der Sozialdemokratie, die K. für das Presse- und Informationsamt erstellte).

Anlage:

Organisationsplan des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung.

II Ak 88/124 -6-

(Korrespondenz, Forts.)

- Egon von Mauchenheim (Geschäftsführer des Vereins Deutscher Zeitungsverleger e.V., später des BDZV).
19 Schreiben, Juli 1951 – Febr. 1965.

Anlage:

Die Kulturmacht der periodischen Presse – Zum Erscheinen des „neuen Groth“.
Bismarcks Pressepolitik.

- Dr. Klaus Piepenstock (Unternehmensberater und Publizist).
4 Schreiben. März 1980 – Aug. 1981.
- Edith Lütz (Hilfskraft im Institut für Zeitungswissenschaft in Köln).
2 Schreiben, Aug. u. Okt. 1942.
- Erich Raederscheidt (Presseamt des Bundespräsidenten).
3 Schreiben, Dez. 1952 – Dez. 1954.
- Dr. W. Reissmüller.
1 Schreiben, o. D. (ca. 1980).
- Prof. Dr. Otto Bernhard Roegele (Nachfolger Prof. Hanns Brauns am Münchner Institut für Zeitungswissenschaft).
1 Schreiben, Okt. 1958.
- Oswald Rentrop (Presseamtsleiter des Gaues Main-Franken der NSDAP, Lehrbeauftragter für Zeitungswissenschaft a. d. Universität Würzburg).
1 Schreiben, April 1936.
- Dr. Lotte Roth-Wölfe.
6 Schreiben, Okt. 1976 – Okt. 1981.

- Dr. Wilhelm Sandfuchs (Südwestfunk).
3 Schreiben, April 1982 – Juni 1984).
- Doris von Senger.
1 Schreiben, Jan. 1954.
- Annemarie und Heiner Schnippe (Bruder von Gertrud Schnippe, der langjährigen Sekretärin Karl d'Esters).
1 Schreiben, Juli 1984.
- Dr. Herbert Sinz (Versicherungsdirektor)
1 Schreiben, März 1983
- Prof. Dr. Martin Spahn (Historiker, Straßburg und Köln; Lehrbeauftragter für Zeitungskunde) und Sohn Carl Peter Spahn).
7 Schreiben, Jan. 1928 – Febr. 1983.

Anlage:

„'Zwischen Hoffnung und Befürchtung.' Der KV nach der nationalsozialistischen Machtergreifung“, Interview mit Carl Peter Spahn in: Akademische Monatsblätter, Zeitschrift des Kartellverbandes katholischer deutscher Studentenvereine, Heft 2, Febr. 1983.

- Dr. Heinz Starkulla (Präsident der Deutschen Zeitungswissenschaftlichen Vereinigung e.V., bis 1984 Akademischer Direktor am Institut für Kommunikationswissenschaft/ Zeitungswissenschaft der Universität München).
12 Schreiben, Okt. 1981 – Dez. 1984.

Anlage:

Einladung zum ZWV-Symposion: „Wirklichkeitsverlust? Oder Krank die Gesundheit am Journalismus?“, München, 7. Juni 1984.

- Storch-Verlag, Reutlingen („Die Anzeige“, Fachzeitschrift für Werbung).
8 Schreiben anlässlich eines von Klutentreter verfassten Beitrags für „Die Anzeige“ in dem ein Buch Prof. W. Hagemanns scharf kritisiert wird. Febr. – Okt. 1957.
- Sylvia Straetz (Publizistikstudentin, München).
3 Schreiben, April/Mai 1983.
- Studiengesellschaft für Publizistik, Köln.
9 Schreiben in Zusammenhang mit Klutentreters Bemühungen um eine Anstellung bei der neugegründeten Studiengesellschaft.
Okt. 1958 – Febr. 1959.
- Verlag Eduard Pohl & Co, München.
1 Schreiben, Nov. 1950.
- Dr. C. T. Wagner (Unternehmensberater, Neuss).
1 Schreiben, Dez. 1967.

Anlage:

Gekürzter Text eines Vortrages von Wagner über die „Kirche als Leib Christi“.

- Dr. Albert Wand (Direktor des Westfälisch-Niederrheinischen Instituts für Zeitungsforschung, Dortmund).
38 Schreiben, Nov. 1952 – Nov. 1955.

Material:

Lebenslauf Albert Wands mit Übersicht über seine Arbeiten.

Todesanzeige Albert Wand v. Nov. 1955.

- Absender unbekannt:
2 Schreiben April 1937 – Febr. 1938.
- Briefwechsel in Zusammenhang mit Klutentreters (erfolglosen) Habilitations- und Berufungsbemühungen (d'Ester-Nachfolge in München).
142 Schreiben, Jan. 1952 – Juli 1954.

Briefwechsel Klutentreters mit:

Prof. Karl d'Ester
 Prof. Emil Dovifat
 Dr. Fritz Franzmeyer
 Dr. Roth-Wölflé
 Dr. Albert Wand
 Prof. Dr. Johannes Spörl (Dekan der philosophischen Fakultät, München)
 Dr. Braubach (Historischer Verein f. d. Niederrhein)
 Busso Peuss (Münsteraner Oberbürgermeister)

Anlage:

Abschrift mehrerer Briefwechsel in Zusammenhang mit dem Streit um die Erweiterung der „Zeitungs“- zur „Publizistikwissenschaft“:

Hagemann – Schöningh (Süddeutsche Zeitung
 Hagemann – Kaschnieder (Philosoph. Fakultät, München)
 d'Ester – Schwalber (Staatsminister, München).

Memorandum zur Frage der Neubesetzung des Lehrstuhls für Zeitungswissenschaft an der Universität München (5-seitiges Manuskript, wahrscheinlich von Klutentreter).

- Verschiedene Korrespondenzen anlässlich der Neubesetzung der Direktorenstelle im Institut für Zeitungsforschung Dortmund.
 (Klutentreter bewarb sich um die durch den Tod von Albert Wand freigewordene Direktorenstelle. Die Briefe sind der Versuch, mit Hilfe der Fürsprache mehrerer bekannter Persönlichkeiten eine Entscheidung der Stadtverwaltung zu seinen Gunsten herbeizuführen. Neuer Direktor wurde Dr. Kurt Koszyk).
 71 Schreiben, Nov. 1955 – Juni 1957.

Korrespondenz mit:

M. u. A. Wand (Schwestern Albert Wands).
 Lambert Lensing (Verleger der Ruhr-Nachrichten).
 Pater Jansen Cron (Vorsitzender der Gesellschaft kath. Publizisten Deutschlands e.V.)
 Gertrud Gerke (Mitarbeiterin im Institut f. Zeitungsforschung).
 Alfred Nau (SPD-Vorstand).
 Poller (Chefredakteur der Westfälischen Rundschau).
 Prof. Dr. Heinrich G. Raskop (Leiter der Pädagogischen Akademie Dortmund).
 Wilhelm Riedasch (Brauereidirektor i. R.).
 Dr. Walter Jänecke (Präsidium des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger).
 Walter Wylich (Prokurist der Dortmunder Union-Brauerei AG).
 Hugo Stenzel (Verleger, Frankfurt).
 Dr. Göb (Deutscher Gemeindetag).
 Dr. Kurt Koszyk.

Anlagen:

5 Seiten Notizen, offenbar zu Telefongesprächen i. o. G. Sache.

Bewerbungsschreiben vom 13.9.1956.

Abschrift eines Kommentars aus den Ruhr-Nachrichten vom 14.1.1956 zur Ernennung Walter Wenzels zum kommissarischen Leiter des Instituts.

Zeitungsartikel:

„Bürgermeister Görshop 70 Jahre alt“, Westfälische Rundschau, 7.5.1957.

„Ehrung und Dank für Bürgermeister Görshop“, Westfälische Rundschau, 8.5.1957.

II Ak 88/124 -7-

- PUBLICITAS – Korrespondenz
(Klutentreter gab 1950/51 in einem eigenen Publizistischen Büro den Informationsdienst PUBLICITAS heraus.) Korrespondenz mit:

Gewerbeamt der Stadt Bad Godesberg.

Institut zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten e.V., Frankfurt.

Verlag Europa Archiv.

Prof. Dr. Karl d'Ester.

Prof. Dr. Emil Dovifat.

Deutscher Zeitungs-Verlag, Bielefeld.

Hans Dürrmeier, Süddeutscher Verlag.

Ärzte-Verlag, Gießen.

Dr. August Dresbach, Landrat des Oberbergischen Kreises.

Droste Verlag, Düsseldorf.

Doerry Presse Union, Ulm

Deutscher Journalistenverband, Bonn.

Dr. Gerhard Eckert, Hamburg.

F. Eilers Verlag, Bielefeld.

Evangelische Akademie, Bad Boll.

Farbenfabriken Bayer, Dormagen.

Dr. Toni Feldenkirchen, Werbeamt der Stadt Köln.

Dr. Fritz Franzmeyer, Berlin.

Freunde der Münchner Zeitungswissenschaft.

Pressestelle der FDP-Fraktion, Bonn.

Schriftleitung der „Frankfurter Hefte“.

Redaktion DIE GEGENWART, Freiburg.

Redaktion des BONNER GENERAL-ANZEIGER.

Glock und Lutz Verlag, Nürnberg.

Greven Verlag, Köln.

P. Gritschneider, Köln.

Dr. Otto Groth, München.

Gutenberg-Gesellschaft, Mainz.

Dr. Wilmont Haacke, Münster.
Dr. Kurt Hackenberg, Wuppertal-Barmen.
H.-J. Häupler, Interpress GmbH, Hamburg.
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv.
Prof. Walter Hagemann, Münster.
Verlag Handelsblatt GmbH, Düsseldorf
Hansischer Gildenverlag, Hamburg.
Pressestelle der CDU-Fraktion, Bonn.
Reinhold Heinen, Verleger d. KÖLNISCHEN RUNDSCHAU.
Dr. Eduard Hemmerle, Köln.
Prof. Dr. W. Hermanns.
Hessischer Rundfunk.
Hochschule für Arbeit, Politik und Wirtschaft, Wilhelmshaven.
Dr. Karl Holzamer.
Redaktion „Rufer und Hörer“, Karlsruhe.
Prof. Dr. Carl Hundhausen, Essen.
Redaktion „Industriekurier“, Düsseldorf.
Institut für Demoskopie, Allensbach.
Institut für Publizistik, FU Berlin.
Institut für Publizistik, Universität Leipzig.
Institut für Publizistik, Universität Heidelberg.
Internationaler Presseklub, Heidelberg.
Internationaal Pers-Museum, Den Haag.
Pater Jansen Cron, Köln.
Dr. Hans Jessen, Marburg.
„Katholischer Beobachter“.
Dr. Kisky, Düsseldorf.
Kölner Stadt-Anzeiger.
Kirchliche Hauptstelle für Bild- und Filmarbeit, Köln.
Jahreszeiten-Verlag.
Prof. Dr. Kurth.
Dr. Karl-Heinz Lange.
Dr. Hans Lehmann, München.
Nachrichtenamt der Stadt Köln.
Prälat Marschall, Bischöfl. Rundfunkreferent, Gruiton.
Dr. W. Matthießen, Schloss Steinach.
Prof. Dr. Dr. Ernst Meier, Nürnberg.
Otto Meissners Verlag, Hamburg.
Prof. Dr. Müller-Büchi, Freiburg (CH).
Münchener Merkur.
Neue Medizinische Welt, Stuttgart.

Die Neue Zeitung, Frankfurt.
H. H. Nölke Verlag, Hamburg.
Dr. Hannskarl Otto, Quick-Redaktion, München.
Amerika-Dienst – US Feature Service, Bad Nauheim.
Philips – Valvo Werke, Hamburg.
C. E. Poeschl Verlag, Stuttgart.
Eduard Pohl & Co, Verlagsbuchhandlung, München.
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.
Presseverband der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V.
Presseausschuss der Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgeberverbände, Bonn.
Presse- und Werbeamt der Stadt Wuppertal.
Prof. Dr. H. G. Raskop, Pädagogische Akademie, Dortmund.
RIAS Berlin.
„Stadt Gottes“ – Katholische illustrierte Familienzeitschrift, Kaldenkirchen.
Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg.
Rheinisch-Westfälisches Institut für praktische Wirtschaftsforschung, Essen.
Johannes Sampels, CDU-Stadtverordneter, Köln.
Dr. Wilhelm Sandfuchs, Südwestfunk.
Pressestelle der SPD-Fraktion, Bonn.
Wiesbadener Tagblatt.
CDU-Zonenleitung, Köln.
Curt E. Schwab, Stuttgart.
Dr. Leo Schwering, Köln.
Stamm-Werbung, Essen.
Storch-Verlag, Reutlingen.
Dr. Heinrich Tötter, Verlag Neues Tageblatt, Osnabrück.
Universal Anzeigen- und Werbedienst, Köln.
Dr. Kurt Vaessen, Aachen.
Verein deutscher Zeitungsverleger e.V.
Kurt Vowinkel Verlag, Heidelberg.
Dr. Kurt Wagenführ, Hamburg.
Westfälisch-Niederrheinisches Institut für Zeitungsforschung, Dortmund.
Dr. Hermann Wanderscheck, Berlin.
WAV-Fraktion, Bonn.
„Welt der Schule“, München.
Prof. Dr. Erich Welter, Mainz.
Westermann Verlag, Braunschweig.
Wiesbadener Kurier.
Die Welt, Essen.
Werbefachverband Hamburg – Schleswig Holstein e.V.
Dr. Hans Ludwig Zankl, Nürnberg.

- Prof. Dr. H. J. Prakke (Direktor des Instituts für Publizistik der Universität Münster)
2 Schreiben, Mai 1961.

Anlagen:

Einladung zur Ausstellung „Zeitschriften im Kriege“.

Programm der Feier anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Zeitschriften im Kriege“.

- Otto Schuhmacher-Hellmold
1 Schreiben, Juni 1977.
- Karl Weber
2 Schreiben. Jan. 1955, o. D.
- Redaktion „Die Welt“.
1 Schreiben, Juli 1970.
- Pater Dr. Eberhard M. Welty O.P.
1 Schreiben, Nov. 1952.
- Zürn (Werbeleitung des Axel Springer & Sohn Verlages, Hamburg).
3 Schreiben, April u. Mai 1959.

Nachtrag zur Korrespondenz

Ergänzung des Nachlasses durch Schriftstücke und Materialien, die dem Institut für Zeitungsforschung von der Universität Dortmund nachträglich zur Verfügung gestellt wurden.

II Ak 88/124 -8-

- Kurt Chamel.
1 Schreiben, März 1985.
 - Hans Dawill (Deutscher Journalisten-Verband e.V.)
1 Schreiben, Juli 1960.
- Anlage:
- Aus Briefen von Prof. Dr. Karl d'Ester (Abschrift).
- Dr. Dresler (Reichshauptamtsleiter bei der Reichspressestelle der NSDAP, Hauptgeschäftsstelle München).
1 Schreiben, Mai 1938.
 - Walter Hömberg (Institut für Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft) der Universität München).
1 Schreiben.
 - P. Löcher (Verlagsdirektor des Schwabenverlages in Ruit bei Stuttgart).
1 Schreiben, Mai 1973.
 - Dr. Franz Mannhart.
1 Schreiben, August 1983.
 - Dr. Roman Muziol.
1 Schreiben, Jan. 1968.
 - Dr. Ernst-Ulrich Pinkert (Institut für Sprache, Kommunikation und Kulturhistorie an der Universität Aalborg).
1 Schreiben, Mai 1981.

Vorlesungsmanuskripte

(undatiert, vermutlich 1940/41 während Klutentreters Lehrauftrag am Kölner Zeitungswissenschaftlichen Institut entstanden)

II Ak 88/126

Lehrplan der Zeitungswissenschaft in Deutschland (1935).
Die Geschichte des Zeitungswesens.
Die geistigen und wirtschaftlichen Voraussetzungen des Zeitungsverlags.
Die wirtschaftlichen Grundlagen der Zeitung.
Zeitungswissenschaft.
Überblick über die Geschichte der Aufmachung der deutschen Presse.
Redaktion – Verlag – Anzeigenteil.
Wirtschaftlichkeit und Rentabilität im Zeitungswesen.
Nachrichtentechnik.
Technik der Presse (Setzmaschine).
Zeitungslehre I.
Der redaktionelle Aufbau der deutschen Zeitung.
Die deutsche Sprache und die deutsche Zeitung.
Der Schriftleiter (Berufs- und Standesfragen, Organisation).
Die Struktur der Publizistischen Führungsmittel.
Die Zeitung als Führungsmittel.
Zeitung und Zeitschrift.
Psychologie des modernen Journalismus.

- 4 weitere Manuskripte ohne Titel.

Veröffentlichte und unveröffentlichte Manuskripte (undatiert)

II Ak 88/127

Friedrich List (handschriftl.), 36 S.
Juden.
Ein klassischer Fall der Reliquiengeschichte. Das Turiner Grablinnen und die Wissenschaft.
Naumann- und Bebel-Bibliographien.
Der Film als historisches Dokument.
Was wissen wir von den Parteien? Fünf Jahre „Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien“.
Die Katholikentage und die katholische Publizistik.
Neues Fachorgan für Fragen der Publizistik (über die niederländische Zeitschrift „Gazette“).
Die Presse in eigenem Urteil. Meinungsbefragung im Dienst der Zeitungsforschung.
Zeitungswerbung für den Glauben?
Ein vielseitiger Presseemann. Zum 70. Geburtstag von Theodor Hüpgens.
Interkonfessionelles Journalistengespräch.

Eine Quelle der Zeitgeschichte. 30 Jahre ‚Westfälisch-Niederrheinisches Institut für Zeitungsforschung‘ in Dortmund.

Eine Stadt als Mäzen der Zeitungsforschung. Das Westfälisch-Niederrheinische Institut für Zeitungsforschung in Dortmund.

Ein ‚Landeskonservator‘ für die Presse. (Über Albert Wand).

Was steckt hinter den Gazetten?

Ist das Objektiv ‚objektiv‘? Der Film als historisches Zeitdokument.

Die Fachpresse auf der Deutschen Verkehrsausstellung München 1953.

Die Fachpresse im Dienste des Verkehrs.

Die katholischen Publizisten und die Katholikentage.

Karl Marx und die 48-er Revolution. Die Presse als Quelle – Forschungen französischer Historiker.

Entwicklungsstufen der rheinischen Presse. Zum 80. Geburtstag Prof. Hashagens.

Ein Förderer der rheinischen Pressegeschichte. Justus Hashagen 80 Jahre alt.

Wo steht die rheinische Pressegeschichte? Zum 80. Geburtstag Justus Hashagens.

Karl Bücher begründete die Zeitungskunde. Zum 25. Todestag Karl Büchers.

Ein Nationalökonom begründete die Zeitungskunde. Zum 25. Todestag Karl Büchers.

Karl Büchers Bonner Studienzeit.

Karl Marx als Bonner Student.

Journalist und Begründer der politischen Geographie. Vor 50 Jahren Starb Friedrich Ratzel.

Als Karl Marx um die Godesburg ritt ... Eine Skizze aus dem Leben des jungen Marx.

Die politische Lehrzeit des Dr. phil. Karl Marx. Ein Beitrag zu seinem 75. Todestag.

Pater Heinrich Jansen Cron +.

10 Jahre Gesellschaft katholischer Publizisten. Nachwuchssorge im Vordergrund.

Großes Verdienstkreuz für P. Jansen Cron (Köln).

Mittler zwischen Welt und Kirche. Das Werk Heinrich Jansen Crons.

P. Dr. Heinrich Jansen Cron als Schriftsteller und Publizist.

Von den Annalen zu den Journalen. Ein historischer Rückblick auf die Beziehungen zwischen Kalender und Presse.

Ein Lehrmeister der schweizer Journalistik. Prof. Dr. Karl Weber 75 Jahre alt.

Wahrheit, Diskretion und Bescheidenheit. Pius XII und die Presse.

Der Kölhnische Diogenes. Heinrich Lindenborn, ein Journalist und Dichter der Aufklärung (1706-1750).

Der Kölhnische Diogenes. Zum 250. Geburtstag von Heinrich Lindenborn.

Karl d’Ester und die Zeitungswissenschaft.

Die Presse als öffentliche Institution. Zum 100. Geburtstag Ernst Posses.

225 Jahre Buchdruck und Zeitung in Bonn.

Ein katholischer Historiker und Politiker im Zwielficht. Zum 100. Geburtstag von Martin Spahn.

Die Zeitung als Geschichtsquelle. Ein Rückblick aus Anlass des 100. Geburtstags von Martin Spahn.

Karl Bücher und Martin Spahn. Eine Kontroverse aus der Frühgeschichte der Zeitungswissenschaft.

Ein vorbildlicher Journalist. Ernst Posse zum Gedenken.
Justus Möser als Publizist. Zur Neuausgabe der „Patriotischen Phantasien“.
Der Rundfunk als Politikum.
Publizistik muss Schulfach werden! Zeitung – Leser – Öffentlichkeit.
Die Bedeutung des jugendlichen Zeitungslesers.
Muss Politik unpopulär sein? Hat Bonn eine gute Presse?
Regierung und Öffentlichkeit – Zur Geschichte der staatlichen Pressepolitik in Deutschland.
Ist die ‚Demokratie‘ schon in Volke populär?
Wissenschaft kein ‚geschlossenes Handwerk‘! Publizistik und Publizität.
Ist die Öffentliche Meinung messbar? Zur Situation der Meinungsforschung in Deutschland.
Auch die Zeitung war Mangelware. Rückblick auf vier Jahre Nachkriegspresse. (Von Dr. Trudel Klutentreter).
Ein Laienapostel unserer Zeit.
Politik und Öffentlichkeit.
Politik, Presse und Humor (Satire). Muss Politik humorlos sein?
Heines literarhistorische Studie von Einfluss. Abhandlungen über die Neuere Schöne Literatur. – Romantische Schule von 1833.
Junges Deutschland (Heine und Börne) nach Treitschke.
Eine Bonner Beethoven-Kritik aus dem Jahr 1842.
Eine unbekannte Beethoven-Kritik. Philosophie und Journalismus im Vormärz.
Die ‚Rheinische Zeitung‘ und die Pressefreiheit.
Französische Forschungen über die Deutsche Revolution 1848.
Prof. Dr. Alfred Hermann (Berlin) 75 Jahre.
Zeitungskorrespondenten – vor 100 Jahren.
Verkehrswesen und Presse – eng verwurzelt.
Dichter, Beamter und politischer Publizist. Zum 100. Todestag Joseph von Eichendorffs am 26. Nov. 1957.
Edmund Forschbach: „Ein Erlebnisbericht aus den Jahren 1931 – 1939“.
August Reichensperger (1808 –1895). Ein rheinischer Parlamentarier.
Ein ‚Exponent der katholischen Vereinsbewegung‘. Franz Hülskamp zum 150. Geburtstag.
Sprecher der Nation. Der Publizist Theodor Heuss.
Advocatus patriae. Der Publizist Theodor Heuss.
Der Publizist auf dem Präsidentenstuhl. Gedanken zur Wiederwahl von Theodor Heuss.
Die Presse hat einen treuen Mentor verloren. Zum Tode von Theodor Heuss.

Zeitungs- und Zeitschriftenartikel**II Ak 88/125**

- „Verdienste um die rheinische Pressegeschichte. Zum 80. Geburtstag von Justus Hashagen“. Das Parlament, 11.12.1957.
- „Ein Förderer rheinische Pressegeschichte“. Bonner Generalanzeiger, 4.12.1957.
- „Karl Büchers Bonner Studentenzeit“. Kölnische Rundschau, 17.1.1948.
- „Journalist begründete politische Geographie. Zum 50. Todestag Friedrich Ratzels“. Der Journalist. Dez. 1944.
- „Zeitungswissenschaft zwischen zwei Kriegen. Zum zehnten Todestag Karl Büchers“. Zeitungswissenschaft, Nr. 12/1940.
- „Was ist das Kriegserlebnis 1939/40?“. Kölnische Zeitung. 9.2.1941.
- „Karl d’Ester und die Zeitungswissenschaft. Zu seinem 100. Geburtstag am 11. Dezember 1981“. Publizistik, 4/1981.
- „Die Zeitung als Geschichtsquelle. Ein Rückblick aus Anlass des 100. Geburtstags von Martin Spahn“. Publizistik, 3/1975.
- „Martin Spahn und die Zeitung“. Rheinischer Merkur, 13.5.1950.
- „Katholischer Historiker und Politiker im Zwielficht. Zum 100. Geburtstag von Martin Spahn. – Seine wissenschaftlichen Leistungen sind unbestritten“. Deutsche Tagespost, 7.3.1975.
- „Die Zeitung als Geschichtsquelle. Aus der Arbeit des Westfälisch-Niederrheinischen Instituts für Zeitungsforschung in Dortmund“. Westfälische Nachrichten, 11.12.1956.
- „Publizistik als Schulfach“. Allgemeine Kölnische Rundschau, 15.2.1950.
- „Sollen wir Zeitungen lesen? – Pressefreiheit und Lesefreiheit“. Der Junge Staatsbürger, Mai 1952.
- „Das Volksschulkind und die Zeitung“, Welt der Schule, Okt. 1950.
- „Pressefreiheit – gestern und heute“. Rufer und Hörer, 4/1953.
- „Die Zeitung und ihre Wissenschaft. Zum 70. Geburtstag d’Esters“. Die Neue Ordnung, 6/1952.
- „Karl Weber 75 Jahre alt. Der Senior der schweizer Parlamentsjournalisten“. Das Parlament, 23.2.1955.
- „Pressefreiheit und Lesefreiheit“. Die Zeitschrift. Juni 1952.
- „Die Fachpresse im Dienst des Verkehrs“. Die Zeitschrift. Juli 1953.
- „Was bedeutet uns Justus Möser heute?“. Der Journalist, April 1955.
- „Ein Lehrmeister der schweizer Journalistik. Prof. Dr. Karl Weber 75 Jahre alt“. Der Journalist, April 1955.
- „Ein junger Student von 1836 aus Trier: Karl Marx“. Bonner Generalanzeiger, 18.3.1953.
- „Die künftige USA-Botschaft“. Rheinischer Merkur, 2.2.1951.
- „Stadt der Hohen Kommissionen. Das neue Gesicht von Godesberg“. Rheinischer Merkur, 6.1.1951.
- „Ein Laienapostel unserer Zeit“. Bonner Rundschau, 13.12.1950.
- „50 Jahre Aloisius-Kolleg“. Rheinischer Merkur, 24.6.1950.
- „Godesberg im Wandel der Zeiten“. Sonderdruck aus dem Einwohnerbuch Bad Godesberg, 1951.
- „Advocatus patriae – Der Publizist Theodor Heuss. Gedanken zu seinem 75. Geburtstag“. Zeitungs-Verlag und Zeitschriften-Verlag, 4/1959.
- „Theodor Heuss als Publizist“. Der Journalist, 9/1954.
- „Der Rundfunk als Politikum“. Rufer und Hörer, 7/1951.

Materialsammlung: Zeitung und Schule

II Ak 88/128

- 116 Schüleraufsätze zum Thema „Die Zeitung“ aus den Jahren 1932 und 1950.
- 47 Zeitungsausschnitte zum Thema „Zeitung und Schule“, 1931 – 1984.
- „Zeitung und Schule“, 24-seitige Broschüre, hrsg. von Reichspressekammer und NS-Lehrerbund (o. Jg.)
- „Die Notwendigkeit einer Verbesserung der Schulbildung und der staatsbürgerlichen Erziehung als Problem der Publizistik und der Demokratie“, Referat von Prof. Paul Wilpert auf der Jahrestagung des Bundesverbandes deutscher Zeitungsverleger in Köln, 26.10.1956.

Beiträge Klutentreters zum Thema „Zeitung und Schule“

II Ak 88/128

„Das Volksschulkind und Die Zeitung“, in: Welt der Schule, Nr. 10, 1950.

„Zeitung in Erzieherhand. Ein pädagogisches und staatspolitisches Problem harrt der Lösung“, in: ZV und ZV, Nr. 15, 1957.

„Zeitung in Erzieherhand“, Besprechung eines gleichnamigen Buches von Emil Reuber, in: Das Parlament, o. D.

„Erziehungswesen und Presse. Tagung im Forschungsinstitut für internationales Pressewesen, Köln, 28.2. – 1.3.1931“, 3-seitiges Manuskript.

„Jugend liest Zeitungen“, 4-seitiges Manuskript.

„Sollen wir Zeitungen lesen?“, in: Der junge Staatsbürger, Nr. 1, 1952.

Meinungsforschung

II Ak 88/131

Korrespondenz „Unsere Meinung“, hrsg. von der Forschungsstelle für Volkspsycho-logie, Heft 5, 1949: „Der Schwerpunkt der Wählermeinung“.

Bernhard Lahy/Dr. Franz Lorenz (Forschungsstelle f. Volkspsycho-logie, Wiesbaden): „Die deutschen Flüchtlinge in Westdeutschland und das Problem ihrer Eingliederung“, Vortrag, gehalten auf dem Weltkongress für Soziologie in Zürich, 4. – 9.9.1950.

Rundschreiben des Instituts zur Förderung öffentlicher Angelegenheiten e.V., betr. Clearingstelle für Meinungsforschung; Frankfurt, 10.9.1951.

Schreiben von Prof. Friedrich Lenz an Klutentreter vom 14.4.1951. Anl.: Bericht über die Einführung der Meinungsanalyse als wissenschaftliche Disziplin.

Dr. Georg Schückler: „Irrwege moderner Meinungsforschung. Grundsätzliche Erwägungen zu „Umfragen in der Intim-Sphäre“, 23-seitige Broschüre; Köln 1956.

Zeitungsausschnittsammlung zum „Fall Hagemann“

II Ak 88/129

Hagemann, seit 1946 Professor für Publizistik und Neueste Geschichte, sowie Direktor des Instituts für Publizistik an der Universität Münster, gehörte Mitte der 50er Jahre zu den führenden Kräften der Bewegung „Kampf dem Atomtod“ und trat für Verhandlungen zwischen BRD und DDR ein. Von der CDU wurde er daraufhin ausgeschlossen. Ende 1959 wurde Hagemann wegen seiner politischen Äußerungen, die angeblich gegen das Landesbeamtengesetz verstießen, vom Dienst suspendiert. Während eines Strafverfahrens gegen ihn flüchtete er 1961 in die DDR und erhielt einen Lehrstuhl für Politische Ökonomie des Kapitalismus an der Ostberliner Humboldt-Universität.

- 90 Zeitungsartikel. Dezember 1957 – Mai 1964.

Zeitungswissenschaft / Publizistik (Materialsammlung)

II Ak 88/130

- 108 Zeitungsausschnitte zur Entwicklung der Zeitungswissenschaft (1911-1983).

Lehrplan für Zeitungswissenschaft v. 1935.

- Klutentreter-Aufsätze zur Zeitungswissenschaft (undatiert):
 - „Der Weg der Zeitungskunde in Deutschland“, (6 S.)
 - „Die technische Herstellung der Zeitung“, (3 S.)
 - „Die Nachricht“ (3 S.)
 - „Geschichte der Zeitung“ (2 S.)
 - „Entwicklung und Grundzüge der wirtschaftlichen Zeitungsforschung“ (16 S. ca. 1938)
 - „Politik, Presse und Humor (Satire)“ (handschriftl., 5 S.)
 - „Vorlesung aus der Geschichte der Presse“ (handschriftl., 6 S., ca. 1950)
 - „Die Journalistik als akademisches Lehrfach“ (7 S.)
 - „Der Augustinus-Verein und die Katholikentag“ (handschriftl. 4 S.)
 - „Vor und Weiterbildung der Journalisten heute“ (handschriftl. 12 S.).

Dr. Ferdinand Himpele: „Die Glosse in der deutschen Presse“ (5 S. Korrekturfahnen, NS-Zeit).

Karl d'Ester: „Joseph Görres und die Journalistik. Gedanken zur Grundsteinlegung des ersten Journalistendenkmals in Deutschland“.

Klutentreter: „Das Bild in der Tagespresse“, Zusammenfassung eines in Publizistik erschienenen Artikels von Ludwig Martin für „ZV und ZV“, dazu: Briefwechsel zwischen Klutentreter und ZV und ZV-Verlag, 4 Schreiben, Febr. 1961 – März 1961.

Ausstellungsplan der PRESSA, Köln 1928.

Karl d'Ester und die Zeitungswissenschaft

II Ak 88/145

- Zeitungsartikel und Manuskripte:

W. Klutentreter: „Vorstöße in Neuland. Karl d'Ester, der Senior der Zeitungsforschung“, in Rheinischer Merkur, 7.12.1956.

„Vor einem Jahrhundert geboren: Karl d'Ester. Eine Aufgabe der Presse: den Völkerhass abbauen“, in Mannheimer Morgen, 11.12.1981.

„Zu Ehren Karl d'Esters“, in Deutsche Tagespost, 24.11.1981.

„Karl d'Esters gesammelte Erben“, in Süddeutsche Zeitung, 16.11.1981.

„Karl d'Ester blieb seiner Heimat stets verbunden“, in: Rhein-Zeitung, Koblenz, 11.12.1981.

„Metamorphosen einer Minderjährigen – Zum 50. Geburtstag einer umstrittenen Wissenschaft“, in Süddeutsche Zeitung, 8.6.1974.

Klutentreter: „Prof. Karl d'Ester, München, 70 Jahre“ (2-s. Manuskript).

Klutentreter: „Ein Leben für die Zeitungswissenschaft“ (3-s. Manuskript).

Klutentreter: „Ein Vorkämpfer der Zeitungsforschung“ (1-s. Manuskript).

Klutentreter: „Karl d'Ester und die Zeitungswissenschaft. Zu seinem 100. Geburtstag am 11.12.1981“ (14-s. Manuskript für PUBLIZISTIK).
- Korrespondenz bezgl. der Mitarbeit von d'Ester-Freunden und -Schülern an einer Festgabe zu dessen 70. Geburtstag
21 Schreiben, Juni – Nov. 1951.
Briefwechsel Klutentreters mit:
 - Prof. Dr. Ernst Meier
 - Prof. Dr. Wilhelm Kosch, Wien
 - Prof. Dr. Josef Grisar, Rom
 - Dr. Folke Dahl, Göteborg
 - Prof. Dr. W. Hagemann
 - Prof. Dr. Emil Dovifat

Festgabe für Karl d'Ester zu seinem 70. Geburtstag von seinen Freunden und Schülern

II Ak 88/145

- Einladung zum Festabend anlässlich des 70. Geburtstags von Karl d'Ester (Veranstalter: „Die Freunde der Münchner Zeitungswissenschaft“ e.V.).
- Text der Ansprache Klutentreters zu d'Esters Geburtstag.
- Inhaltsverzeichnis der Festgabe.
- Adressenliste des Freundes-, Schüler- und Interessentenkreises des Faches Publizistik.
- Manuskripte aus dem Schüler- und Freundeskreis d'Esters für die Festgabe:
 - Alfred Heurich: „Faltboot – Freunde“.
 - Otto Schabbel; „Gruß an Professor d'Ester“.
 - Kurt Vaessen: „Mittelalterliche Kunstwerke publizistisch gesehen“.

Folke Dahl: „Zur politischen Propaganda im 30-jährigen Krieg“.

Francesco Fattorello: „Gegenstand und Grenzen der Geschichte des Journalismus“.

W. Klutentreter: „Karl d'Ester als Schriftsteller. Versuch einer Bibliographie (1899-1951)“.

Bernhard Hoeter: „Die Entstehung der Negerpresse“.

Werner Lahne: „Die Kulturschau der PRESSA 1928“.

Heinz Starkulla: „Das Institut für Zeitungswissenschaft an der Universität München“.

Nabor DeVolder: „Journalistische Aufrichtigkeit und Allgemeinwohl“.

Albert Wand: „Aus der Jugendzeit der Zeitungswissenschaft in Westdeutschland“.

Ewald Reinhard: „Julius Schwering, der Lehrer d'Esters“.

Ehrhard Hauck: „Selbstkontrolle der schweizer Presse“.

Hellmut Haffner: „De recto usu musicae oder nachgelassener Brief des Wandsbecker Boten ex elysio impolitico an Andres“.

Toni Feldenkirchen: „Die Bonner ‚Deutsche Reichszeitung‘ im Kulturkampf“.

Z. Fahri Findikoglu: „Von den Anfängen des türkischen Zeitungswesens bis zur Gründung eines zeitungswissenschaftlichen Instituts in der Türkei“.

Helmut Hirsch: „Karl Marx als Publizist“.

- Korrespondenz bzgl. des Verkaufs der Festgabe zu d'Esters 70. Geburtstag
69 Schreiben, Nov. 1951 – Dez. 1968.

Briefwechsel Klutentreters (Herausgeber der Festgabe) mit:

Aschendorff Verlag / Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung.

Dr. Kurt Koszyk.

Dr. Lotte Roth-Wölfl.

Prof. Dr. O. B. Roegele.

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.

Die geistige und politische Entwicklung der Sozialdemokratie im Spiegel der sozialistischen Presse

II Ak 88/132

Von Klutentreter im Auftrag des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung 1954/55 angefertigte Arbeit; maschinenschriftl., 133 Seiten (Entwurf, Notizen und handschriftliches Manuskript zu der Arbeit).

Russische Zeitungsartikel 1939 – 1943

II Ak 88/133

- Übersetzungen von R. v. Walter für das Zeitungswissenschaftliche Institut der Universität Köln. Übersetzungen von sowjetrussischen Zeitungsartikeln sowie Artikeln aus der russischen Exilpresse; z. T. durch Auslassungen, Anmerkungen usw. für NS-Propagandazwecke aufbereitet.

„Die Aufgabe des Karajandakohlenreviers im Kriege“, Prawda, 25.10.1943.

„Für systematische antireligiöse Propaganda“, Prawda, 20.8.1939.

„Methodische Winke zum Problem der schöpferischen Mitarbeit von Zeitungskorrespondenten“, Verlag Prawda, März 1941.

„Von einem fehlerhaften Buch und dessen liberalen Rezensenten“, Prawda, 20.6.1941.

„Die Aufgaben der antireligiösen Propaganda“, Besboshnik, Mai 1941.

„Einiges über den Teufel“, Besboshnik, 1941.

„Neue Denkmäler in der Ukraine“, Prawda, 22.6.1941.

„Anschauliche Propaganda“, Zusammenfassung eines Artikels aus Sputnik Agitatora, Okt. 1940.

„Rächer des Volkes“, Leitartikel des Prawda vom 6.9.1941, als Flugblatt an der deutschen Front abgeworfen.

„Mystik und Realismus unserer Zeit“ (v. Wladimir Iljin), Nowoje Slowo (nationalsozialistische russische Emigr.-Wochenzeitung, Berlin), 10.8.1941.

„Der neueste Kalender“, Nowoje Slowo, Berlin, 7.1.1942.

„Heinrich Himmler – Hitlers Auge und Ohr“, Zusammenfassung eines Artikels der in den USA erschienenen Itogi Semi Dnej, Juli 1940.

Verzeichnis der Artikel über internationale Fragen in der russischen Presse vom 16. April bis 31. Mai 1941.

Liste bedeutender sowjetrussischer Zeitungen und Zeitschriften.

„Hauptetappen der Geschichte Russlands“ (Übersicht).

R. V. Walter: „Sowjet-Vermassung in der russischen Welt“, 3 S., Aufsatz.

- „Informationen“ (im NS-Propagandasinne) über die Sowjetunion:
 - „Sanitäre Zustände in der russischen Provinz“, Juni 1941.
 - „Zur letzten Russlandsendung des WB“, April 1942.
 - „Zur Frage der Hebung der Arbeitsdisziplin“, o. D.
 - „Von der Sowjetrussischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Moskau“, o. D.

Karl Marx als Journalist – Zeitungsartikel

II Ak 88/134

„Zur Problematik der historischen Erfassung des Journalismus“, Neue Zürcher Zeitung, 28.3.1968.

Antonius John: „Der Sozialreformer“, Handelsblatt, 20.3.1968.

Klutentreter: „Der junge Marx in Bad Godesberg“, Generalanzeiger, Bonn, 31.1.1956.

Klutentreter: „Redoute war schon damals zu klein“, Neue Ruhr Zeitung, 15.12.1955.

H. Kornetzki: „Der Kommunismus begann in Köln“, in?

„Marx im Bild“, Süddeutsche Zeitung, 2.4.1968.

William Harlan Hale: „Depeschen aus Soho“, Die Furche, Wien, 16.3.1968.

„Die Rheinische Zeitung im Wandel der Zeit“, Rheinische Zeitung, 29.5.1948.

Klutentreter: „Zeitungsschreiber Marx“, FAZ, 26.10.1964.

„Karl Marx und die Nachwelt“, Süddeutsche Zeitung, 6.5.1968.

„Ein Zentrum für die Marx-Forschung“, Vorwärts, 26.9.1968.

Siegfried Landshut: „Im Gehäuse der Entfremdung. Karl Marx – heute“, Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt, 12.5.1968.

„Der Atheist und der unbekannte Gott“, Echo der Zeit, 5.5.1968.

„Glaube an Karl Marx ist zur Gewaltlehre missbraucht worden“, Die Welt, 6.5.1968.

„Zu Unrecht totgeschwiegen“, Die Zeit, 29.3.1968.

Klutentreter: „Als Karl Marx um die Godesburg ritt“, General-Anzeiger, Bonn, 8.10.1983.

Pater Dr. Anton Rauscher: „Gescheitert an der Freiheit des Menschen“, Katholische Korrespondenz, Nr. 14, April 1968.

Es begann in Nürnberg, Vorwärts, 18. März 1968.

Max Stirner

II Ak 88/135

- Manuskripte
(Mehrere Manuskripte über Max Stirner, die auf ein Kapitel von Klutentreters Habilitationsschrift zurückgehen und die er verschiedenen Zeitschriften sowie dem Bayerischen Rundfunk vergeblich zur Veröffentlichung anbot.)
 „Philosophie und Wirklichkeit in der Politik – Max Stirner (1806-1856) – Zum politischen Verständnis des philosophischen Radikalismus“; 23 S.
 „Max Stirner – politisch gesehen“, 4 S.
 „Mir geht nichts über mich“, 2 S.
 „Max Stirner in der geistigen und politischen Bewegung des Vormärz“, 23 S.
- Briefwechsel mit der Redaktion der „Zeitschrift für Politik“, 4 Schreiben, Okt./Nov. 1956.
- Ablehnungsschreiben des Bayerischen Rundfunks vom 21.11.1956.

Aachener Journalistengespräche, 11.–14.11.1948 und Internationale Arbeitstagung für Publizistik und Zeitungswissenschaft in Bad Godesberg, 14./15.4. 1951

II Ak 88/136

Einladung zur zweiten Arbeitstagung der „Aachener Journalisten-Gespräche“.

Tagesordnung.

Leitsätze für die Aussprache zum Thema „Parlamentarismus und Publizistik“

Briefwechsel Klutentreters anlässlich der Internationalen Arbeitstagung für Publizistik und Zeitungswissenschaft mit:

Prof. Dr. Walter Hagemann.

Prof. Dr. K. Baschwitz.

Prof. Dr. Emil Dovifat.

Prof. Dr. Karl Weber.

17 Schreiben. Jan. – Mai 1951.

Vorläufige Tagesordnung.

Zeitplan.

Teilnehmerliste.

4 Fotos von der Arbeitstagung.

Liste „bisher genannter Themen“ der Tagung.

Liste zur Unterbringung der Tagungsteilnehmer.

Teilnehmerliste eines gemeinsamen Mittagessens auf Einladung der Stadt Godesberg.

Zusammenfassender Bericht an Hand des Stenogramms, 6 S.

Uspress – Ausschnittdienst

II Ak 88/140

[Klutentreter vertrat in den Jahren 1947-49 das Berliner Zeitungsausschnittbüro Uspress in den Westzonen.]

Bestellkarte für Uspress.

Werbebroschüre des Zeitungsausschnittbüros „Welt im Ausschnitt“, München.

Adressenliste der Zeitungsausschnittbüros in Ost- und Westzone(n).

Preisliste von Februar 1947.

Briefwechsel Klutentreter – Heiner Schnippe („Welt im Ausschnitt“) bzgl. Zusammenarbeit.
11 Schreiben. Febr. – Okt. 1947.

Grenzlandfahrt der Rheinisch-Westfälischen Presse nach Bad Aachen, 20. Juni 1936

II Ak 88/141

Einladung und Programm der Grenzlandfahrt, veranstaltet von der Stadt Bad Aachen.

- Material zur Tagung der rhein-westf. Presse in Aachen: Karten:
 - „Grenzen um Aachen“
 - „Die weichende Westgrenze des Deutschen Reiches in den letzten Jahrhunderten“.
 - „Der Aachener Bezirk, Deutschlands westlichster Grenzraum“, 16 S., maschinenschr.
 - Karte: „Talsperren im Regierungsbezirk Aachen“.
 - B. Küpper: „Kreis und Stadt Monschau. Eine Landschaft und ihre Menschen“, 6 S. maschinenschr.
- 3 Matern mit Motiven aus der Stadt Monschau.

Italienfahrt, Juni 1938

II Ak 88/142

[Als Leiter der Zeitungswissenschaftlichen Vereinigung München nahm Klutentreter an der Reise von Studenten teil. Unterstützt und vorbereitet wurde die Studienfahrt vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.]

- Briefwechsel zu Vorbereitung und Finanzierung der Studienreise, 43 Schreiben, April 1938 – Dez. 1938.
„Studienreise junger Berufskameraden nach Italien. Empfang beim Duce und bei Alfieri“, 2 Berichte von Klutentreter; 2 bzw. 3 S.
Teilnehmerliste.
Literaturliste.
- 2 Fotos vom Empfang der Reisegruppe beim „Giornale di Genova“.
- Mehrere Ausschnitte aus italienischen Zeitungen zum Besuch der Reisegruppe.

Bonn / Bad Godesberg und Godesberger Presse

II Ak 88/143

- 16 Zeitungsausschnitte zur Nachkriegs-Stadtentwicklung in Bonn und Godesberg.
Leserbrief Klutentreters an die Bonner Rundschau bzgl. der Neubesetzung der Stelle des Leiters des Presseamtes der Stadt; 16.8.1950.
- Briefwechsel Klutentreters mit: Druckerei Wilhelm Schmitz, Bad Godesberg. Druckerei Georg König, Köln. Bonner Universitäts-Druckerei (Anfragen bzgl. Druckkosten für eine Zeitschrift „Godesberger Bote“, deren Herausgabe Klutentreter plante) 5 Schreiben 1949 – 1950.
- Briefwechsel mit Dr. Alfred Stommen (Geschäftsführer des Zeitschriftenverleger-Verbands) 3 Schreiben, Nov./Dez. 1949.
„Warum Godesberger Echo?“, Entwurf Klutentreters für eine Werbebroschüre anlässlich des Erscheinens einer neuen Wochenzeitung.
„Geschichte der ‚Godesberger Zeitung‘“, 2-s. Manuskript und handschr. Notizen (ca. 1950).
„Die Godesberger Woche“, Nr. 306, 10.6.1934.

„Publik“ und „Communicatio Socialis“

Beiträge Klutentreters und Briefwechsel:

II Ak 88/137

- Briefwechsel mit Alois Schardt (Chefredakteur der katholischen Wochenzeitung PUBLIK). 4 Schreiben, Dez. 1968 – Nov. 1969.
Klutentreter: „Publik muß leben – Zum Sterbetag von Dr. Hans Suttner“, Manuskript, 2 S.
„Emil Dovifat und die katholische Publizistik“, Antwort Klutentreters auf einen Leserbrief in: Deutsche Tagespost, 28.10.1969.

- Briefwechsel mit Pater Franz-Josef Eilers (Redaktion von Communicatio Socialis, Zeitschrift für Publizistik in Kirche und Welt). 5 Schreiben, Juni/Juli 1978.
- Manuskripte Klutentreters für Communicatio Socialis:
 - „Katholikentage als Wegbereiter katholischer Publizistik“, 6 S.
 - „Gedanken zum 10. Todestag Hans Suttners“.

Material zu Franz Hülskamp und August Reichensperger

II Ak 88/138

„Ein Exponent der katholischen Vereinsbewegung. Franz Hülskamp zum 150. Geburtstag“, Artikel von Klutentreter für NKA mit Begleitschreiben an KANN-Chefredakteur Kraemer vom 8.2.1983.

- Briefwechsel mit H. Schlömer (Bischöflich Münstersches Offiziat) bezgl. 4 Schreiben, März – Mai 1983.

Anlage:

Kopien eines Artikel aus der Oldenburgischen Volkszeitung, Vechta: „Zum 100. Geburtstag des Prälaten Hülskamp“, 14.3.1983.

H. Schlömer: „Priester, Politiker und Publizist“, in: Kirche und Leben, Bistumsblatt Münster, 13.3.1983.

ders.: „Prälat Franz Hülskamp vor 150 Jahren in Essen (Oldenburg) geboren“, in: Heimatblätter, Beilage zur Oldenburgischen Volkszeitung, 30.4.1983.

Auszug aus dem Staatslexikon der Görresgesellschaft über Hülskamp; 5. Aufl., Bd. 2, 1927.

„Zur Erinnerung an August Reichensperger (geb. 22.3.1808)“. Kopien eines Aufsatzes aus Hochland, Jg. 5, Bd. 1, 1907/08.

Protokoll der 55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands (Gedenkstunde für August Reichensperger) vom 18.8.1908.

Wilhelm Klutentreter: „Die Rheinische Zeitung 1842/43 in der geistigen und politischen Bewegung des Vormärz“

Als Habilitationsschrift 1954 von Klutentreter eingereichte Arbeit.

II Ak 88/139

Zum Lebenslauf Klutentreters

II Ak 88/144

Lebenslauf (ausführlich u. in Stichworten) von Dez. 1955.

„Wie ich meinen 70. Geburtstag sehe (am 2. März 1978)“.

Kurzbiographie.

Bescheinigung des Vereins vom hl. Karl Boromäus e.V., Bonn, über die Beauftragung zur kritischen Prüfung einschlägiger Literatur.